



Der neue Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Frieding ist gewählt: (v.l.) 2. Kommandant Markus Painhofer, Schriftführer Florian Groß, Vorsitzender Christian Kaiser, Kassier Michael Groß, Vize Andreas Roger, Bürgermeisterin Anna Neppel, Beisitzer Rudi Eberl, Michael Holzer und Stefan Birken sowie Kommandant Stefan Sedlmayr. © Michèle Kirner

In Vorfreude aufs neue Gerätehaus

Ein großes Lob und gleichzeitig eine kleine Rüge bekamen die 30 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Frieding von ihrem wiedergewählten Kommandanten Stefan Sedlmayr bei der Jahresversammlung am Freitag.

Frieding– Ein großes Lob und gleichzeitig eine kleine Rüge bekamen die 30 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Frieding von ihrem wiedergewählten Kommandanten Stefan Sedlmayr:

Durchschnittlich sechs Mann waren bei den Einsätzen vor Ort. Die Übungsbeteiligung lag bei 50 Prozent. „Ich würde mir wünschen, dass ihr alle zu den Übungen kommt“, sagte Sedlmayr am Freitag vor den gut 60 Gästen der Jahresversammlung. Sein Appell war nicht zu überhören. Die Friedinger Feuerwehrleute leisteten im vergangenen Jahr 1027 ehrenamtliche Stunden im Dienste der Allgemeinheit. Sedlmayr rechnete die Stunden gar nicht erst mit einem Stundensatz auf. „Die sind sowieso unbezahlbar.“ Im Januar etwa, als die Meldung „Baum auf der Straße“ um 3.30 Uhr fünf Kameraden aus dem Bett holte. Ebenfalls im Januar leisteten sieben Mann Katastrophenhilfe in Miesbach. Dort schaufelten Kommandant, Martin und Hubert Berchtold, Alexander Essig, Michael Groß, Markus Painhofer und Valentin Schaumberg im Akkord Schnee von schwer beladenen Dächern. Für den beherzten

Einsatz überreichte Sedlmayr den Helfern zwei Schneehelfer-Nadeln. Eine vom Ministerpräsidenten und eine von Miesbachs Landrat Rzehak.

Den Rest der Zeit waren die Aktiven in der Gemeinde Andechs und einige Male in Herrsching unterwegs. Beispielsweise im August um 2 Uhr, als sie wegen Rauchentwicklung in die Schillerstraße gerufen wurden. Die Ursache des Alarms war angebranntes Essen, stellte sich schnell heraus. Aber auch die Herrschinger kamen nach Frieding. Beispielsweise als sich ein Bauarbeiter am Kopf verletzte und mit Hilfe der Herrschinger Drehleiter aus dem Rohbau geholt werden musste.

Hochgerechnet führen 167 Feuerwehrleute insgesamt 27 Einsätze. Das sind sechs mehr als im Vorjahr. Besonders stolz waren der Kommandant und Vereinsvorsitzender Christian Kaiser auf die 18 Jugendlichen, von denen 13 zur Jahresversammlung zwei Tische belegten. Nicht nur, weil Leoni, Martina, Sandra und Lena im Jugendpokal in der Altersgruppe 2 den neunten Platz und Maxi, Xaver, Bene und Marinus in der Altersgruppe 1 den fünften Platz belegten. Georg Zerhoch, der aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheidet, ging beim Anblick der Jugendlichen „das Herz auf“. Auch ein Feuerwehrmann, der im Anschluss die Freiwilligen bat, sich doch etwa beim Verkauf der Christbäume mehr einzubringen, sprach den Jugendlichen ein großes Lob aus, denn im Gegensatz zu den Erwachsenen seien sie immer da, wenn man sie brauche. Das freute auch Kassier Michael Groß, denn der Christbaumverkauf gehörte mit 2600 Euro zu einer wichtigen Einnahmequelle. Und das neue Feuerwehrhaus nimmt Formen an, berichtete Anna Neppel. „Wir wünschen uns eine Schlauchwaschanlage, die alle drei Wehren nutzen können“, berichtete die Bürgermeisterin. Sie hofft auf eine Fertigstellung im kommenden Jahr, die Einweihung übernimmt dann ihr Nachfolger, weil sie bekanntlich nicht mehr kandidiert. Das ist ein echter Lichtblick für die Friedinger, die in beengten Verhältnissen arbeiten. „Bis dahin kriegen wir das auch noch hin“, versicherte Kaiser in Vorfreude auf den Umzug.

Kommandant Stefan Sedlmayr und sein Stellvertreter Markus Painhofer wurden bei den turnusmäßigen Neuwahlen von den 26 wahlberechtigten Aktiven wiedergewählt. 42 Wahlberechtigte wählten Christian Kaiser zum Vorsitzenden und Andreas Roger zum Stellvertreter. Kassier bleibt Michael Groß und der neue Schriftführer heißt Florian Groß. Beisitzer sind Michael Holzer, Stefan Birken sowie Rudi Eberl. mk